Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 4 (1897)

Heft: 23

Artikel: Einführung des Zahlbegriffes 5 : erste Klasse

Autor: J.S.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-540407

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

kommen die Namensfeste von Vater und Mutter. Feiert auch diese im frohen Familienkreise! Das Jahr ist lang; aber es hat gar viele freudige Anlässe. Feiere dieselben, aber daheim mit den Deinen!

Und brechen trübe Zeiten über die Familie herein, so traget auch das Leid in Gottes Namen gemeinsam daheim. Geteiltes Leid ist halbes Leid. Zeiten der Prüfung werden keiner Familie erspart bleiben. Dein Leid klage aber nicht allen Leuten, sondern behalte es in der Familie, und berate dich mit dem Seelsorger.

Sind deine Kinder groß geworden, so wirke mit bei ihrer Standes- und Berufswahl. Diese wichtige Angelegenheit überlaße nicht dem Zufall und den andern Leuten. Bei diesem wichtigen Anlasse nimm insbesonders Zuflucht zum Gebet.

Der heil. Vater hat zur Wiederherstellung des echten christlichen Familienlebens den Verein der heil. Familie eingeführt. Als christlicher Hausvater wirst du diesem Vereine beitreten. Dann mußt du aber auch die Vorschriften und Satzungen desselben halten. Der heilige Vater empfiehlt ganz besonders die gemeinsamen Hausandachten, insbesondere den Nachtrosenkranz, worin ein ganz besonderer Segen liegt.

Wir sind beim Schlusse angelangt. Möge die Familie wieder regeneriert werden, damit sie ganz besonders in unserer schweren Zeit einen festen Damm bilde gegen alle Stürme und Gefahren. Möge sie zur Quelle des Segens und der Wohlfahrt werden für die gesamte Menschheit, für Gemeinde, Kirche und Staat!

Einführung des Zahlbegriffes 5.

(Erste Klasse.)

I Lektion.

Ziel: Wir wollen sehen, wieviele Finger wir an jeder Hand haben. (Wiederholen.)

Analyse: L. Ueber die Finger könnt ihr mir schon etwas sagen. Sch.: Mit den Fingern halte ich den Griffel; am Finger trägt die Mutter einen Ring. ꝛc. — L. Wir wollen den Fingern Namen geben. L. Daumen: Sch. der erste Finger. (Wiederholen.)

L. Zeigfinger: Sch. ich zeige mit diesem Finger die Buchstaben. (Wiederholen.)

L. Mittelfinger: Sch. er steht in der Mitte. (Wiederholen.)

L. Goldfinger: Sch. die Mutter trägt an diesem Finger einen goldenen Ring. (Wiederholen.)

L. Kleiner Finger: Sch. er ist der kleinste. (Wiederholen.)

(ad lib.) Ich kenne ein Sprüchlein von den Fingern:

Der ist in Bach ie gfalle,
Der het e use zoge.
Der het e hei treit,
Der het e is Bett gleit
De Chli het alles am Vater und de Muetter gseit.

Auswendig lernen.

Synthese: L. Wir wollen die Finger zählen.

Sch. Ein Finger, zwei Finger, drei . . . vier . . . fünf . . . . .

L. zählt diese Gegenstände. Sch. Ein Stein, zwei Steine . . . . Eine Nuß, zwei Nüsse . . . . Ein Griffel, zwei Griffel . . . . .

L. zählet an der Wandtafel. Sch. 1 Kreuz, 2 Kreuze . . . . 1 Ringlein, 2 Ringlein . . . . 1 Vogel, 2 Vögel . . . .

L. Wer kann nun auf fünf zählen ohne die Sachen? Sch. 1, 2, 3, 4, 5. (Mehrere wiederholen es; Alle miteinander.)

Ebenso rückwärts: 5, 4, 3, 2, 1.

L. Was haben wir heute gelernt? Sch. Wir haben gelernt auf 5 zählen. L. Was lernen wir das nächste Mal? Sch. Die Undsätzchen mit 1.

Schriftliche Aufgabe: Zeichnet 5 Kreuze, Striche, Vögel; ein Zweig mit 5 Blättern, eine Leiter mit 5 Tritten.

II. Lektion.

L. Ihr wißt, was wir heute lernen wollen. Sch. Die Undsätzchen mit eins. L. Wer kann sie schon?

Sch.	0	+	1		1
	1	+	1		2
1. Reihenweise.	2	+	1	=	3
	3	+	1	=	4
	4	+	1	=	5

Wiederholen von allen Schülern.

2. Sprungweise. 0 + 1, 4 + 1, 3 + 1, 2 + 1, 4 + 1 ꝛc.

3. Angewandte Beispiele. L: Gottfried hat 4 Äpfel. Die Mutter gibt ihm noch einen. Wieviele Äpfel hat er?

Sch. Gottfried hat dann 5 Äpfel.

L. Auf der Wiese sind 4 Kühe. Es kommt noch eine hinzu. Wieviele Kühe sind dann? Sch. Dann sind 5 Kühe. ꝛc. ꝛc.

L. Was haben wir heute gelernt? Sch. Die Undsätzchen mit 1. L. Was werden wir das nächste Mal lernen? Sch. Die Wegsätzchen mit 1.

Schriftliche Aufgabe.

0 + | = |
+	=	
	+	=		
		+	=		
			+	=				

III. Lektion.

L. Was lernen wir heute? Sch. Die Wegsätzlein mit 1.

L. Wer kann sie schon?

Sch. 5 — 1 = 4
4 — 1 = 3
3 — 1 = 2
2 — 1 = 1
1 — 1 = 0

Wiederholen. Sprungweise. 5 — 1, 3 — 1, 1 — 1, 4 — 1, 2 — 1;

Angewandte Beispiele. L. Ich habe 5 Franken, ich verliere 1 Fr. Wieviele Franken habe ich noch. Sch. Ich habe noch 4 Franken? L. Im Geschichtchen, (das ich erzählt habe) sind wieviele Knaben? Sch. Es sind 2 Knaben. L. Einer ging fort, wieviele waren noch? Sch. Es war noch 1 Knabe. ꝛc. ꝛc. L. Was haben wir heute gelernt? Sch. Wir haben die Wegsätzchen mit 1 gelernt.

Schriftliche Aufgabe.

||||| — | =
|||| — | =
||| — | =
|| — | =
| — | =

IV. Lektion.

Zerlegen des Zahlbegriffes 5. 1. Angewandte Beispiele:

L. Auf der Straße sind 4 Knaben. Wieviele müssen noch hinzukommen, bis 5 sind? Sch. Es muß noch ein Knabe hinzukommen, bis 5 sind. L. An der Wand hängen wieviele Bilder? Sch. Es hängen 4 Bilder an der Wand. L. Wieviele Bilder muß ich hinzu tun, bis 5 sind? Sch. Ich muß noch ein Bild hinzutun, bis 5 sind. ꝛc. ꝛc. L. Jetzt sage ich: 5 = 4; ist das wahr? Sch. Nein, 5 ≠ 4 + 1. (Wiederholen.) L. Was haben wir heute gelernt? Sch. Wir haben heute gelernt: 5 ≠ 4 + 1.

Schriftliche Aufgabe:

||||| = |||| + |
|||| — | =
|| + |
||| + | =
|| — | =

Bemerkungen. Ganz gleich verfährt man mit den Und- und Wegsätzchen mit 2, 3, 4 und 5; ebenso mit dem Zerlegen mit 2, 3 und 4. Die Und- und Wegsätzchen mit 4 und 5 sind, weil sehr kurz, leicht zu nehmen. Ich habe absichtlich diese Arbeit genau ausgeführt, um zu zeigen wie jede Lektion mit der andern zusammenhangen soll. Es ist klar, wie die Mannigfaltigkeit der angewandten Aufgaben das Interesse der Kinder fördert sorgfältige Verbindung mit dem übrigen Sachunterrichte begünstigt das Verständnis der Sache (Konzentration des Unterrichts) Hochdeutsche Sprache, peinliche Genauigkeit erhöht Sach- und Sprachverständnis. Die Analyse soll nicht etwa zu weit ausgesponnen werden; hingegen nie fehlen. (J. G., Lehrer in S.)